

44. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Zum Absturz des Airbus A 330 auf dem Weg von Rio de Janeiro nach Paris – Weitere Erkenntnisse der „Analyse“-Gruppe – Ergebnisse des Seminars vom 31. Mai 2009, Stuttgart („Winnenden, Eislingen und die okkulten Verbrechen der Gegenwart“)

Gestern, an Pfingstmontag kam die Meldung, dass ein Airbus A 330 auf dem Flug AF 477 von Rio de Janeiro nach Paris als vermisst gemeldet sei. *T-online* vom 2. 6. 2009¹: In dem Flugzeug seien Passagiere aus 32 Ländern². Der letzte Flugkontakt erfolgte auf 11 000 Meter Höhe, (evt.) Wrackteile wurden 650 Kilometer nordöstlich der Inselgruppe Fernando de Noronha gefunden. Man geht von einem Absturz aus – mögliche Ursache: Blitzeinschlag.

Dies wird als die schwerste Katastrophe in der zivilen Luftfahrt seit dem 12. 11. 2001 bezeichnet. Damals stürzte eine Maschine der American Airlines kurz nach dem Start in den New Yorker Stadtteil Queens ab (auch diese Umstände waren – soweit ich mich erinnere – mysteriös³).

Bild.de vom 2. 6. 2009⁴ schreibt von einem 58-jährigen Bordkommandanten, der 11 000 (s.o.) Flugstunden hinter sich gehabt hätte. In *Infokrieg-Forum*⁵ kommen weitere Hinweise zur Zahl 11:

- der Kapitän gehörte zu den erfahrendsten Chefpiloten von Air France und hätte 1100 Flugstunden auf der A 330 absolviert.
- die Suche konzentrierte sich auf ein Gebiet, das rund 1100 Kilometer von der brasilianischen Küste entfernt sei
- die A 330 sollte um 11.15 Uhr mitteleuropäischer Zeit am Pariser Flughafen Charles de Gaulle eintreffen.

Diese Tragik kommt mir jetzt schon nicht ganz koscher vor.

Okkult-geschichtlich ist der Pfingstmontag bedeutend. Am Pfingstmontag im Jahre 1827 erschien Prinz Caspar (Kaspar Hauser) auf dem Unschlittplatz in Nürnberg. Am

¹ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/92/37/12/18923712.html>

² Die veröffentlichte Länderliste muss nicht stimmen
<http://alphasite.airfrance.com/s01/>

³ Näheres an einer anderen Stelle

⁴ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/06/02/absturz-airbus-drama-brasilien-ursache/gewitter-terror-blitzschlag.html>

⁵ <http://infokrieg.nine.ch/forum/showthread.php?t=8783&page=4>

Pfingstmontag des Jahres 1833 wurde der Freund und Gönner Kaspar Hausers Gerichtspräsident Anselm von Feuerbach durch Logenkreise vergiftet⁶ – auf Prinz Caspar erfolgte (ebenso durch Logenkreise) im selben Jahr ein tödliches Attentat⁷.

Schnitt. Ich nehme Bezug auf Artikel 42 und die Aussagen der *Analyse*-Gruppe über das okkulte Verbrechen in Winnenden/Wendlingen.



Während des Seminars am 31. Mai 2009 wurde bemerkt, dass eine Person (gelber Pfeil) bei allen Bildern/Videos zu sehen ist.



(Bild⁸: Die liegende Person entspricht der liegenden Person im obigen Bild. Sie ist nicht Tim Kretschmer)

Zu den beiden Bildern bzw. dem gefälschten „finalen“ Video sei noch die Entdeckung der *Analyse*-Gruppe⁹ erwähnt:

(Wir haben) ... *die vorhandenen Videos in alle ihre Einzelbilder zerlegt und diese gesichtet, auch mit Programmen in denen man Bilder in mehr oder weniger schneller Folge hin und her*

⁶ Er starb in der Nacht des nächstfolgenden Tages (am 29. Mai 1833)

⁷ Siehe Gralsmacht 4, VIII.

⁸ *Analyse*, Version vom 25. 5.2009, S. 91

⁹ *Analyse*, Version vom 25. 5.2009, S. 91/92

blenden kann. Ebenfalls haben wir das bereits angesprochene Video auch in Super-Slow-Motion angeschaut, das heißt mit 1/16 der normalen Ablaufgeschwindigkeit. Dabei sind noch mehr Merkwürdigkeiten zu Tage getreten. Im ersten Teil wo der angeblich tote liegende Täter zu sehen ist, ist **deutlich zu sehen**¹⁰ dass diese Person mehrmals den Kopf bewegt (einmal anhebt und dann einige Male seitlich dreht)... Eine Person beugt sich ein wenig zu ihm herunter und scheint was zu ihm zu sagen.

In *Spiegel-TV*¹¹ sind die die obigen Bilder und das untere Bild mit dem (nicht spiegelverkehrten) gefälschten Video zu sehen.



(Bild¹²: [Man sieht] ..., dass der Haaranatz der liegenden Person ein komplett anderer ist, als auf den bisherigen Bildern vom Tatort. Auf diesem Bild ist auch das einzige Mal überhaupt bei einem Tatortbild Blut am Kopf der Person die da liegt, zu sehen. Also wird es sich bei dieser Person dann wohl um den mittlerweile ausgetauschten und dann auch toten Tim Kretschmer handeln.

Hier noch zwei Vergrößerungen der beiden am Boden liegenden Personen im Vergleich (die zwei letzten Bilder):



(Person mit Halbglatze)



(Der gelbe Pfeil zeigt auf das Blut)

In dem Zusammenhang mit der auffälligen Person in der weißen Jacke haben wir uns (im Seminar) gefragt, ob diese sich nicht auch beim gefälschten „finalen“ Video zwischen die Autos gekauert haben könnte?

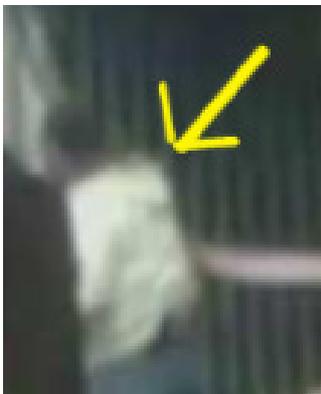
¹⁰ Fettgedrucktes: Betonung der Analyse-Gruppe

¹¹ www.youtube.com (suche/search:) *Spiegel TV - Amoklauf in Winnenden part 1*

¹² *Analyse*, Version vom 25. 5.2009, S. 91



Der Mann in der weißen Jacke steht in unmittelbarer Nähe von dem weißen Auto – ebenso die evt. hinter dem weißen Auto gekauerte Person. Dies ginge nur, wenn diese Person eine Kapuze über dem Kopf gezogen hätte. Die Jacke des Mannes mit der weißen Jacke wiederum zeigt eindeutig eine Kapuze.



(Vergrößerung der Jacke von Bild s.o.)

Es ist davon auszugehen, dass dieser Mann der Regisseur des gefälschten Videos war und den Schauspieler von „Tim Kretschmer“ Anweisungen aus unmittelbarer Nähe gegeben hatte.

Schnitt. Kommen wir zu einem anderen Thema: Albertville-Realschule.

Eine ehemalige Lehrerin der Albertville-Realschule besuchte einen Teil des Seminars am 31. 5. 2009. Sie berichtete von den Vorfällen im Chemie- und Biologievortragssaal, wie sie sie von einer ihr bekannten Lehrerin vernommen hatte. Diese ehemalige Lehrerin hatte (durch ihre Bekannte, die Lehrerin an der ARS ist) über den Lehrer, der – neben der Referendarin Sabrina Schüle – auch in dem Chemie- und Biologievortragssaal war, folgendes erfahren:

„Der Täter schoss durch die Türe, die von außen nicht zu öffnen war. Sabrina Schüle vergewisserte sich, dass die Türe auch richtig zu war. Dies bemerkte der Täter und schoss

durch die Türe. Dabei verletzte er Sabrina Schüle schwer. Die Arzt- und Sanitätswagen waren bald vor der Schule, aber kein Arzt oder Sanitäter kam (u.a.) zu der schwer verletzten Sabrina Schüle¹³. Der Lehrer schrie aus dem Fenster, dass Hilfe benötigt würde, aber nichts passierte. Sabrina Schüle verblutete in den Armen des Lehrers.

Arzt und Sanitäter durften nicht zu den Schwerverletzten, weil man nicht sicher war, ob der Täter noch in der Schule sei.“

Die ehemalige Lehrerin der Albertville-Realschule kannte selbst den betreffenden Lehrer. Dieser habe – so ihre Aussagen – „wie eine Mauer um sich“, „den haut nichts um“. Sie war überrascht, als sie den Lehrer geradezu fröhlich aus der Borromäus-Kirche (nach der „Trauerfeierlichkeit“ am 21. 3. 2009) gehen sah. Als sie mit ihrer Bekannten (Lehrerin) darüber sprach, sagte sie, dass der Lehrer viel durchgemacht hätte (s.o.).

Weiter sagte die ehemalige Lehrerin, dass ihre Ex-Kollegen wie in sich gekehrt seien. Sie führte das auf die dramatischen Ereignisse am 11. 3. 2009 zurück. Das Lehrerkollegium hätte Gespräche im Polizeipräsidium (?) gehabt.

Auf meine Frage, wer denn der Täter sei, antwortete die ehemalige Lehrerin: Tim Kretschmer. Er sei schießend gesehen worden.

Gesetzt den Fall, diese Aussagen (des Lehrers) sind authentisch, so kann zumindest er (und die Schüler) im Chemie- und Biologievortragssaal Tim nicht gesehen haben, weil der Täter (nach seinen Angaben) durch die Türe schoss.

Eine weitere Person, die mir gegenüber genau dasselbe¹⁴ schon zu einem früheren Zeitpunkt gesagt hatte¹⁵, war auch im Seminar und erwähnte den Namen des Schülers, der ihr das persönlich erzählte¹⁶: Dennis P. aus der Klasse 9c (Raum 305).

Ich gebe hier den gesamten Text von Dennis P. aus *Spiegel-TV*¹⁷ wieder:

Die Stunde hat um 9 Uhr 10 angefangen, ging dann halt genau in der Mitte der Stunde – kam halt der Tim rein. Also, ich hab, dann hat er, ich hab gar nicht gemerkt, dass er hereingekommen ist, und hat dann, ich dacht, er hat irgendwie einen Böller reingeworfen – also, weil es so geknallt hat, und dann wurde es immer lauter, und dann hab´ ich eigentlich gedacht, das ist so ein Scherz, oder so ein Test, wie man auf so etwas reagiert würde, und dann hab´ ich halt´ gesehen, dass da schon Blut auf den Boden war – und dann ist er auch gleich wieder herausgegangen, nach 10, 5-10 Schüssen, und da hat auch gleich unsere Lehrerin die Türe zugeschlossen, und, und haben alle auf dem Boden gelegen, und alles verbarrikadiert.¹⁸

Die waren direkt vor ihm, also an der Tür, die saßen auch direkt an der Tür, also vor denen, und die dritte, die saß zwei Meter neben mir, und, die hat sich umgedreht, aber hat, in dem Moment, wo sie sich umgedreht hat, hat er schon auf sie geschossen.

¹³ In Erfurt lagen ...schwer verletzte Opfer stundenlang hilflos in ihrem Blut ..., bevor sie starben. (G. Wisniewski) <http://info.kopp-verlag.de/news/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-2.html>

¹⁴ Schießender Tim Kretschmer

¹⁵ Siehe Artikel 18

¹⁶ Soweit ich mich erinnere: an einer Bushaltestelle in Winnenden

¹⁷ www.youtube.com (suche/search:) *Spiegel TV - Amoklauf in Winnenden part 1*

¹⁸ An dieser Stelle zeigt *Spiegel-TV* die Opfer

Hierzu:

- erst sagt Dennis P., dass Tim hereingekommen sei, dann sagt er, dass er sein Hereinkommen nicht bemerkt hätte.
- er habe angenommen, dass Tim Böller herein geworfen habe, weil es so geknallt hat (Die 5-10 Schüsse wurden evt. deswegen immer lauter, weil sich der Schall innerhalb des Raumes verstärkt hat¹⁹)
- es stellt sich die Frage, wie stark Waffen mit Schalldämpfer innerhalb eines Raumes knallen können?

Ich wiederhole an dieser Stelle die Aussagen der *Analyse-Gruppe*²⁰:

Die Schülerin Elena²¹, die im Raum 305 gesessen hat, hat jedoch eine Aussage gemacht. Sie war im Raum 305, in dem auch 3 Schüler starben und sie hat den Täter gesehen. Hinzu kommt, dass Elena die Schwester von Tim kannte und somit auch ihn. Sie hat ihn ausdrücklich nicht erkannt, weil er maskiert war oder eine andere Person. Da Sie eine Freundin der Schwester gewesen ist, muss sie ihn hin und wieder gesehen haben, also auch gewusst haben, wie er aussieht.

*(Und:) Es gibt eine im Moment noch nicht wieder auf die Person nachvollziehbare Zeugenaussage **einer 16-Jährigen**, dass es sich in der Schule um 2 Täter mit verschiedenen Masken gehandelt hat. (S. 6)*

*(Und:) Es gibt **mehrere Zeugenaussagen**, die von mehreren Tätern in der Schule sprechen. Diese Zeugenaussagen werden verheimlicht und vertuscht. Zeugen werden ruhig gestellt. (S. 6)*

Die Aussagen der Schülerin Elena und des Schülers Dennis würden sich widersprechen, wenn wir voraussetzen, dass Dennis den Täter selbst wahrgenommen hätte. Seine Aussage ist ja, dass er nicht gemerkt hat, als der Täter hereingekommen sei. Er sagt in *Spiegel-TV* nirgends aus, dass er selbst den Täter gesehen habe.

Die Aussagen der Schülerin Elena und des Schülers Dennis würden sich nicht widersprechen, wenn wir voraussetzen, dass er den Täter nicht gesehen hat. Es könnte durchaus sein, dass Dennis annimmt, dass der Täter Tim Kretschmer sei, weil das allgemein gesagt wird. Die 5-10 Schüsse dürften innerhalb von nur wenigen Sekunden in der Klasse 9c abgefeuert worden sein. Bevor die Schüler irgendwie reagieren konnten, war es schon passiert.

Meines Erachtens gibt es – außer Dennis P. – keine Interviews von unmittelbar beteiligten Schülern (und Lehrern), die den Namen Tim erwähnen. Die Presse war nicht beim Tatgeschehen dabei, legte sich aber sehr schnell auf den Namen Tim Kretschmer als Täter fest.

¹⁹ In der Analyse (Version vom 25. 5. 2009, S. 14) haben wir die Thematik mit dem Knalltrauma ausführlich behandelt

Ein Täter, der mit einer Kurzwaffe (Beretta 92 FS) in so kleinen Räumen, wie Klassenzimmern geschossen haben will, muss einen Gehörschutz tragen um nicht spätestens nach dem 2. Schuss ein Knalltrauma mit erheblichen Folgen zu haben, da er derjenige ist, der in jedem Fall mit seinen Ohren am nächsten zur abgefeuerten Waffe ist.

²⁰ Version vom 3. 5. 2009 (S. 10), Artikel 26.

²¹ Mitschülerin von Dennis P.

Selbstverständlich werden in *Spiegel-TV* nur die Zeugenaussagen wiedergegeben, die zum Dogma „Tim Kretschmer = Amokläufer“ passen. Also: keine Interviews mit der Elena (s.o.) oder auch anderen Schülern, die einen oder zwei Täter mit Maske und schwarzem Kampfanzug gesehen haben.

Im Seminar wurde bemerkt, dass in Erfurt („Sündenbock“) Robert Steinhäuser in der Schule gesehen wurde. In Artikel 1 habe ich auf die Veröffentlichungen von G. Wisnewski über den „Amoklauf in Erfurt“ hingewiesen²². Ich zitiere aus dem Artikel:

...Zunächst begegnete er (Robert Steinhäuser) gegen 10.30 Uhr dem Hausmeister im Flur des Erdgeschosses und fragte ihn ganz zivil, ob die Direktorin Frau A. im Hause sei... Und das war's dann auch für lange Zeit mit einem identifizierbaren Robert Steinhäuser. Danach verliert sich seine Spur. (Der ermordete Robert Steinhäuser wurde in einer Toilettenbox gefunden.)

...In Wirklichkeit gibt es aber drei (Hauptpersonen bzw. zwei Killer), und zwar deshalb, weil mindestens 40 Zeugen zwei (teilweise gleichzeitig auftretende) Täter gesehen haben. Ferner sahen fünf Zeugen ein gelbes Ornament oder einen Stern²³ auf der Brust des Täters, andere sahen dies nicht. Schüler, die sich in die Bibliothek im Keller geflüchtet hatten, tippten dort zwei Täterbeschreibungen von zwei Männern in einen Computer, die sie nicht »Steinhäuser« nannten:

»1. mann. Schwarze sturmmaske/kaputze, pistole, silberne und schwarze shootgun, ca. 170 cm, schwarze kleidung, schlank.

*2. mann, etwas dicker, grau/silberne Jacke, etwas größer als der andere, ca. 180 cm.«
(Rechtschreibung übernommen)*

Ein Seminarteilnehmer erwähnte, dass betroffene Kinder gegenüber einem Psychologen geäußert hätten, dass sie nicht verstehen würden, dass der (bzw. die) noch frei herumlaufende Täter nicht gesucht bzw. gefasst würde(n). Das wäre viel wichtiger, als die psychologische Betreuung.

Das okkulte Verbrechen im Erfurter Gutenberg-Gymnasium geschah am 26. April 2002, also vor rund 7 Jahren. Auch dort wurde der „Sündenbock“ Robert Steinhäuser gesehen – und schließlich tot aufgefunden.

Gewiss war die internationale Killerorganisation, die hinter „Erfurt“, „Winnenden“, „Eislingen“ steckt, seit 2002 steigerungsfähig:

- ein „Amoklauf“ an verschiedenen Orten bzw. Plätzen
- ein schießender „Amokläufer“

Selbstverständlich dürfte die internationale Killerorganisation die neuesten „Mind-Control“-Techniken anwenden, um den offiziellen „Amokläufer“ auch herumschießend zu präsentieren²⁴.

²² <http://info.kopp-verlag.de/news/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-1.html>
<http://info.kopp-verlag.de/news/erfurt-amok-der-dritte-mann-teil-2.html>

²³ Mittlerweile können wir uns vorstellen, wie das Ornament oder der Stern aussah (vgl. Artikel 17)

²⁴ Vgl. Artikel 18

Die „Erfurt“-Version von 2002 impliziert gleichermaßen, dass Tim Kretschmer am 11. 3. 2009 in der Albertville-Realschule gesehen werden sollte – schießend, wahrscheinlich ohne Munition²⁵, und auch nicht gezielt schießend.

Insofern würde ein (ohne scharfe Munition) schießender Tim Kretschmer unter „Mind-Control“ viel dazu beitragen, das Dogma „Tim = Amokläufer“ aufzurichten und dieses zu zementieren.

Auf der anderen Seite wäre ein Tim Kretschmer unter „Mind-Control“ bei diesem völlig durchplanten okkulten Verbrechen am 11. 3. 2009 wiederum ein Unsicherheitsfaktor, zumal man ihn noch für „Wendlingen“ brauchte²⁶.

Robert Steinhäuser – wenn wir den Vergleich zu Erfurt ziehen – wurde gleich zu Beginn in der Toilette ermordet.

Auch die Logen hatten aus „Erfurt“ gelernt: der offizielle Untersuchungsbericht in Erfurt umfasste 371 Seiten – der (momentane) Polizeibericht über Winnenden/Wendlingen umfasst – trotz (laut Bericht) 4000 Überstunden²⁷ – gerade mal magere 4 ½ Seiten, und das nach 2 Monaten und 11 Tagen. Wen wundert´s? Wir können auf den Umfang (und natürlich auf den Inhalt) des offiziellen Untersuchungsberichtes gespannt sein – falls er kommt.

²⁵ Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Internationale Killernetzwerk Gefahr laufen möchte, von einem „Mind-Control-Amokläufer“ verletzt zu werden.

²⁶ Ich gehe davon aus, dass Tim Kretschmers Leiche – nach Abschluss des gefälschten Videos – auf dem *Aluminium-Ritter*-Parkplatz abgelegt wurde (s.o.)

²⁷ Offizieller Polizeibericht vom 22. 5. 2009:

<http://www.polizei-waiblingen.de/servlet/PB/menu/1288749/index.html?ROOT=1122864>

Bemerkenswert ist auch folgender Satz: *Die Ermittlungsgruppe Schule bei der PD Waiblingen besteht derzeit noch aus zehn Beamten*. Der Bericht unterlässt es tunlichst, eine klare Aussage darüber zu treffen, wie viel Beamten mit dem Fall „Winnenden/Wendlingen“ zu tun hatten. Oder: waren es die zehn Beamten? Gut möglich, zumal das Ergebnis ohnehin schon fest stand.